

Anlage 1 zu TOP I. 1. der Sitzung
des Bau- und Unterausschusses am 04.03.2009

Niederschrift

der Bürgerversammlung
Ausbau der Gemeindestraße „Kornstraße“
in Meerbusch-Osterath
vom 17.09.2008

- Ort:** Städt. Gemeinschaftshauptschule, Aula Erdgeschoss, Wienenweg 38
in Meerbusch-Osterath
- Grundlage:** Der Bau- und Unterausschuss hat am 09.10.2007 beschlossen, für die Herstellung der Erschließungsanlage „Kornstraße von Meerbuscher Straße bis Wienenweg“ eine Bürgeranhörung durchzuführen.
- Beginn: 19:31 Uhr
Ende der Veranstaltung: 21:20 Uhr
- Vorsitz:** Dr. Schuhmacher
- Verwaltung:** Herr Trapp, Fachbereichsleiter 5
Herr Deußen, Fachbereich 5
Frau Parschau, Fachbereich 5
und Unterzeichner: Fachbereich 5
- Bürger:** 42 Teilnehmer
- Ratsherr:** Ratsherr Jung

Im Anschluss an eine kurze Einleitung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Schuhmacher wurden die Grundlagen der Bürgeranhörung erläutert.

Die Straßenplanung der Baumaßnahme wurde im Detail von Herrn Deußen vorgestellt

Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde hiernach die Gelegenheit gegeben, sich zur Planung zu äußern bzw. die Planung wurde gemeinsam erörtert.

Die im Rahmen der Bürgerversammlung geäußerten Anregungen und Bedenken bzw. Fragen der Bürger zur Straßenplanung sind im Folgenden aufgeführt:

1. Herr ~~Seidler~~, Kornstraße ~~72a~~
Der o. g. Bürger spricht sich für die Belassung der Kornstraße im alten Teil aus. Nur die Fahrbahndecke sollte erneuert werden. Außerdem stellt sich für ihn die Frage, welche Baumart gepflanzt werden soll.
2. Frau ~~Seidler~~, Meerbuscher Straße ~~72a~~
Die o.g. Bürgerin sieht bei der vorgestellten Planung mit den angeordneten Parkbuchten für die LKW-Einfahrt Grundstück Flurstück 985 erhebliche Probleme bei der Ein- und Ausfahrt und bittet um entsprechende Berücksichtigung. Es werden auch 18 m Züge eingesetzt (Schleppkurve). Die Verwaltung prüft den Sachverhalt.

3. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
Der o. g. Bürger fragt nach dem Termin für den Ausbau der Kornstraße. Bei der Ausbauplanung im B-Plangebiet wünscht er die Umsetzung des Parkers vor Haus 29 (eventuell andere Fahrbahnseite) und spricht sich für die Reduzierung der Parker aus. Die Ausfahrt aus der Kornstraße in die Meerbuscher Straße müsste in Bezug auf die Verkehrssicherheit verbessert werden z.B. Signalanlage / Spiegel
4. Herr [REDACTED], Meerbuscher Straße [REDACTED]
O.g. Bürger erkundigt sich nach den Ausbaukosten bzw. dem Anteil der Anwohner.
5. Herr [REDACTED], Wienenweg [REDACTED]
Auch o.g. Bürger fragt nach Einbahnstraßenregelungen im Bereich Kornstraße/ Wienenweg. Zudem bittet er die Verwaltung um Aufklärung, ob außer dem Gehweg Wienenweg noch weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im Wienenweg geplant sind.
6. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
Der o. g. Bürger bemängelt die geringe Anzahl der Parker. Für den geplanten Parker von Haus Nr. 17 bis 7 muss aus Richtung Meerbuscher Straße kommend am Wienenweg gedreht werden.
7. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
Der o. g. Bürger fragt, ob die der geplante Versatz in der Fahrbahn für eine Geschwindigkeitsminderung ausreicht. Er wünscht eine Optimierung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen.
8. Herr [REDACTED] / Frau [REDACTED], Wienenweg [REDACTED]
O.g. Eheleute sehen die Gefahr, dass die geplanten 7 Stellplätze am Wienenweg von Lehrern der Städt. Gemeinschaftshauptschule genutzt werden. Die geplante Grünfläche an der Ecke Wienenweg/ Kornstraße sollte unbedingt plattiert bzw. gepflastert werden (Dreckecke)
Im Anschlußbereich der Kornstraße an die Meerbuscher Straße wäre eine Überprüfung des Sichtdreieckes wegen der vorhandenen Hecke im Gehwegbereich der Meerbuscher Straße erforderlich bzw. Abhilfe zu schaffen.
9. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
O.g. Bürger hat Bedenken gegen den Ausbau, da durch die fehlenden Parkplätze eine Verlagerung in die Nebenstraßen (Äckerstraße) erfolgt. 30 Stellplätze reichen nach seiner Meinung nicht aus.
10. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
O.g. Bürger fragt, warum die Gehwege überhaupt verbreitert werden. Man sollte es im alten Teil der Kornstraße so belassen und nur die Straße erneuern.
11. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
O.g. Bürger hat Bedenken in Bezug auf die Stichstraße Kornstraße und die Ausfahrt. Er spricht sich für eine Einbahnstraßenregelung in der Stichstraße Kornstraße aus bzw. wünscht eine Verbreiterung der Stichstraße.
12. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
O.g. Bürger bemängelt, dass bei der vorgestellten Ausbauplanung nicht vorher Kontakt mit dem Anwohner aufgenommen worden ist.
13. Herr [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
O.g. Bürger fordert die Erhaltung der alten Kornstraße. Die Parkplätze und Bürgersteige sollten so belassen werden. Eventuell Markierungen mit Schraffierungen vorsehen.
14. Frau [REDACTED], Kornstraße [REDACTED]
Da die Stadt in der Altersbilanz der Bürger immer älter wird, sollte man die Breite der Fahrbahn und der Gehwege so belassen und aus der Erfahrung lernen. Sie spricht die Problematik der Einsätze von Rettungsfahrzeugen bei zu geringen Fahrbahnbreiten an.

15. Allgemein

Die anwesenden Bürger wünschen keinen gravierenden Abweichungen zum jetzigen Bestand. Der alte Teil der Kornstraße sollte möglichst so belassen werden. Hierzu wird ein Bürgerantrag an die Stadt gestellt.

Außerdem wird bemängelt, dass die Sanierung der alten Kornstraße immer wieder zurückgestellt worden ist und die Straße von der Allgemeinheit über das übliche Maß beansprucht wurde (Busverkehr, Umleitungen, LKW-Verkehr usw.)

Die o. g. Bürger wünschen eine erneute Bürgerversammlung und Informationen zum bevorstehenden Termin für die Beschlussfassung im Bau- und Umweltausschuss. Es wird auf das Internet verwiesen.

Frau Parschau erläutert im weiteren Verlauf die Grundzüge des Beitragsrechtes und die Bedeutung der Grundstücksfläche und Geschossigkeit für die Verteilung der Beiträge.

Einzelheiten bzw. spezielle Fragen zu den möglicherweise anfallenden Ausbaubeiträgen (BauGB und KAG) der vorhandenen einzelnen Grundstücke waren nicht Gegenstand dieser Bürgerversammlung und können entsprechend dem Sachstand zu einem späteren Zeitpunkt im technischen Dezernat in der Beitragsabteilung besprochen werden.

Aufgestellt:



Reinecke

des Bau- und Umweltausschusses am 04.03.09

Stadt Meerbusch Osterath	
Eing.: 24.10.08	Eing.: 27. Okt. 2008
FB 4 FB 5 FB 6 SB 11 Gm	

Meerbuscher Str. 40670 Meerbusch

Stadt Meerbusch
Straßen und Kanäle
Postfach 1664

40641 Meerbusch

Eingang Fachbereich 5	
am 27. Okt. 2008	
FBL	59
51	52
56	

H. Reimold 23.10.08

Rei 29.10.08

Meerbuscher Str. 13
40670 Meerbusch - Osterath
Telefon 0 21 59/13
Telefax 0 21 59/13

Ums. St. I Nr. 13

Bankverbindung:

Volksbank Meerbusch

Konto-Nr. 1347

BLZ 134

Meerbusch, den 23.10.2008

Geplante Neugestaltung und Ausbau der Kornstraße in
Meerbusch-Osterath
Bürgeranhörung/Bürgerinformation 17.9.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlieger der Kornstraße haben wir an der obigen Veranstaltung teilgenommen und unsere Bedenken dahingehend geäußert, dass eine Verengung und Umgestaltung der Kornstraße es uns unmöglich machen würde, mit unseren LKW die Einfahrt Kornstraße zu nutzen. Unser Einwand wurde notiert und man wollte auf uns zukommen.

Da wir bis heute nichts von Ihnen gehört haben, bringen wir uns hiermit in Erinnerung.

Die von der Stadt genehmigte Zufahrt benutzen wir seit 1989, seit der Landschaftsverband durch Veränderung der Meerbuscher Straße eine Aus- und Einfahrt nach vorne unmöglich gemacht hat.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf ein Schreiben der Stadt Meerbusch an uns vom 2.4.1992, dass die Stadt Meerbusch selbstverständlich darauf achten wird, dass die Benutzbarkeit der Zufahrt für LKW beim geplanten Kornstraßenausbau weiterhin möglich sein wird. Das ist jedoch bei einer Verengung wie Sie es planen unmöglich mit Sattelzügen.

Wir erwarten Ihre Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]

Vermerk Telefonnotiz

am 03.11.08 1355

mit [Signature]

telefoniert u.

Eingang bestätigt

Rei 03.11.08

Anlage 3 zu TOP I. 1. der Sitzung
des Bau- und Unterausschusses am 04.03.09

[REDACTED] und [REDACTED]

Stadt Meerbusch
Büro Bürgermeister
Eing. 10. Okt. 2008

Kornstr. [REDACTED]
40670 Meerbusch
Tel. 02159 / [REDACTED]

Aus [REDACTED], Kornstr. 40670 Meerbusch

An den
Rat der Stadt Meerbusch
Stadtverwaltung Meerbusch /
Technisches Dezernat
Postfach 1664

40641 Meerbusch

Fraktion der Stadt
aufgeschrieben

S 21
FDS
16/10/08

Meerbusch, 09.10.2008

1. Beschwerde gem. § 24 GO NRW gegen die am 17.09.2008 im Rahmen der Bürgeranhörung/Bürgerinformation vorgestellten Pläne zum Ausbau der Kornstraße im Rahmen des Bebauungsplans 274
2. Rückfragen zur Bürgeranhörung/Bürgerinformation vom 17.09.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch, dem 17.09.2008 haben wir Anwohner an der Bürgeranhörung zum Straßenausbau der Kornstraße im Rahmen des Bebauungsplans 274 teilgenommen.

Im Rahmen der Veranstaltung erhielten wir erstmalig Informationen zur Gestaltung der Straße sowie zur Kostenverteilung. Die vorgestellte Planung ist ohne Absprache uns Anwohnern zustande gekommen und wies dementsprechend gravierende Planungsmängel auf. Die offensichtlich nicht auf die Bedürfnisse der Anwohner abgestellte Lösung stellte zudem eine kostspielige Maßnahme dar, die so von den Anwohnern, wie auch von uns nicht gewünscht wird.

Diese ohnehin schon hohen Kosten sollen nach den Erklärungen der Vertreter der Stadt auch noch auf uns Anwohner des bereits erstmalig hergestellten Straßenteils mit 70 % umgelegt werden. Die Erläuterungen zum Zustandekommen dieser Kostenaufteilung können wir kaum nachvollziehen. Insbesondere können wir nicht nachvollziehen, dass wir für Versäumnisse der Stadtverwaltung, die selbst die Sanierung der obersten Asphaltschicht immer wieder und über Jahrzehnte verschob (was nunmehr eine Vollsanierung zur Folge hat), zur Verantwortung gezogen werden sollen. Dann werden wir durch den Zeitverzug noch ein zweites Mal seitens der Stadt „zur Kasse gebeten“, indem man jetzt unsere Straße auf eine Anliegerstraße herunterstuft, was den Kostenanteil der Anwohner möglicherweise von 30-50% auf 70% hochtreibt.

Ich beantrage, dass zu der überarbeiteten und jetzt (so hoffe ich) auf unsere Vorschläge abgestellte Planung noch einmal eine Bürgeranhörung stattfindet. Wir haben die Auskünfte der Vertreter der Stadt so verstanden, dass unsere Anregungen lediglich aufgenommen und in der neuen Planung Berücksichtigung finden sollen.

Die überarbeitete Planung soll dann bereits als Vorlage zur Entscheidung den Gremien vorgelegt werden. Für uns würde dann als Anwohner, die die Kosten letztlich überwiegend tragen sollen, augenscheinlich keine Möglichkeit mehr bestehen, die Umsetzung unserer Anregungen zu kontrollieren bzw. Einfluss auf die Gestaltung und damit auch Preisgestaltung zu nehmen.

Daher hoffen wir, auf eine erneute Bürgeranhörung, um dann nochmals die entwickelten Pläne diskutieren und Einfluss nehmen zu können.

Im Rahmen der kommenden Sitzungen des Rates bzw. seiner Organe, der Ausschüsse, der Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit, beantragen wir daher jetzt schon, unsere Argumente nochmals persönlich vortragen zu dürfen.

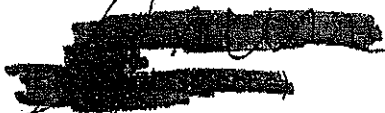
Um die Auskünfte im Rahmen der Bürgeranhörung nachvollziehen zu können, und um unsere Position besser verdeutlichen zu können, benötigen wir zuvor jedoch weitere Informationen bzw. zumindest Hinweise auf Fundstellen.

Angesichts der vielen Fragen der Anwohner bei der o.g. Veranstaltung haben wir zunächst verzichtet, insbesondere Frau Parschau zur Kostengestaltung konkretisierende Nachfragen zu stellen. Diese Nachfragen haben wir nachstehend aufgelistet und bitten um Beantwortung.

1. Wie sind die unterschiedlichen Straßenarten definiert und nach welchen Hebelsätzen werden diese auf die Anwohner umgelegt?
2. Wie sehen die angesprochenen Hebelsätze für die Geschosshöhe der Bebauung aus? Richtet sich die Berechnung der Geschosshöhe nach dem Baurecht?
 - 0-geschossig (evt. Garagengrundstücke?) Hebelsatz 100% oder ist hier ein unbebautes Grundstück gemeint?
 - 1-geschossig = Hebelsatz 150% ?
 - 2-geschossig = ???%
 - 3-geschossig = ???%
3. Wie sehen die Hebelsätze für Nutzungsarten der Immobilien aus?
 - um welchen Faktor erhöht sich die Berechnung bei gewerblicher Nutzung?
 - bei teilgewerblicher Nutzung (Wohnhaus und Materiallager einer Firma)?
 - bei gewerblich vermieteten Immobilien Miethäuser?

Nach Vorliegen Ihrer Antwort werden wir unsere Beschwerde weiter konkretisieren.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Anlage 4 zu TOP I, 1. der Sitzungdes Bau- und Unterausschusses am 04.03.09

[REDACTED], Kornstr. 11, 40670

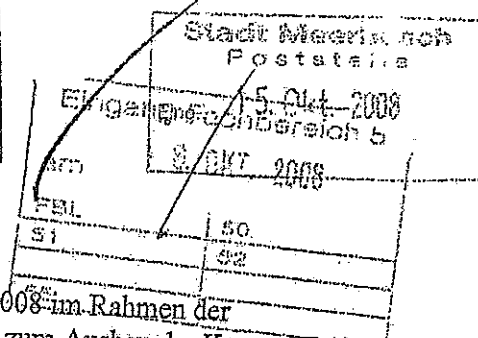
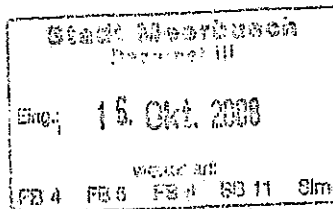
Meerbusch, 13.10.2008-10-12

S211

FD5

An den
Rat der Stadt Meerbusch
Postfach 1664

40641 Meerbusch



Beschwerde gem. § 24 GO NRW gegen die am 17.09.2008 im Rahmen der
Bürgeranhörung/Bürgerinformation vorgestellten Pläne zum Ausbau der Kornstraße im
Rahmen des Bebauungsplans 274

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch, den 17.09.08 haben wir Anwohner der Kornstraße an der Bürgeranhörung zum
Straßenbau der Kornstraße im Rahmen des Bebauungsplanes 274 teilgenommen.

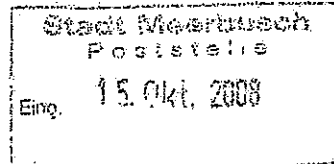
Im Rahmen der Veranstaltung erhielt ich die Information zur Gestaltung der Straße, sowie zur
Kostenverteilung. Die vorgestellte Planung ist ohne Absprache der Anwohner zustande
gekommen und wies dementsprechend gravierende Planungsmängel auf. Die offensichtlich
nicht auf die Bedürfnisse der Anwohner abgestellte Lösung stellt zudem eine kostspielige
Maßnahme dar, die so von den Anwohnern, wie auch von mir nicht gewünscht wird.

Außerdem entspricht die von Ihnen vorgestellte Gestaltung der Straße nicht dem mir im Jahre
2004 zur Kenntnis gelangten Bebauungsplan 274. Darauf ist eindeutig zu sehen, das die
Kornstraße bis Haus-Nr. 18, nicht mit Bäumen und Parkbuchten geplant war.

So wie von Ihnen vorgestellt, sollen die Kosten der Sanierung und Neugestaltung auch noch
auf die Anwohner des bereits erstmalig hergestellten Straßenteils mit 70% umgelegt werden.
Die Erläuterung zum Zustandekommen der Kostenaufteilung kann ich kaum nachvollziehen.
Insbesondere kann ich nicht nachvollziehen, dass ich für die Versäumnisse der
Stadtverwaltung, die selbst die Sanierung der obersten Asphaltschicht immer wieder und über
Jahrzehnte (ich wohne jetzt 40 Jahre auf der Kornstrasse) verschoben hat (was nunmehr eine
Vollsanierung zu Folge hat, zur Verantwortung gezogen werden soll.

Sie hätten diese Vollsanierung verhindern können, indem Sie regelmäßig die oberste
Asphaltdecke repariert und schon bei den ersten Anzeichen von Schäden reagiert hätten
Nein, Sie haben die Grundsteuer eingenommen, anderweitig verwendet, die Kornstraße als
Umleitung für die Sanierung der Meerbuscher Straße genutzt, anschließend den Schulbus,
Krankenwagen und Feuerwehr bis zum Bau der Neuen Straße Winklerweg über die
Kornstraße geleitet.

Sie haben Jahrelang die Kornstraße zu Ihren Gunsten genutzt und jetzt möchten Sie eine
Nebenstraße daraus machen und uns die höheren Kosten zu Last legen.
Berechnen Sie die Anliegerkosten erst mal so wie Sie die Straße genutzt haben und ab dem
Datum der Sanierung als Nebenstraße, das wäre gerecht.



- 2 -

[REDACTED]

Ich beantrage, dass zu der erneuten (und so hoffe ich jetzt vielleicht auf unsere Wünsche abgestellte) Planung noch einmal eine Bürgeranhörung stattfindet.

Im Rahmen der kommenden Sitzungen des Rates bzw. seiner Organe, der Ausschüsse, der Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit, beantrage ich zudem, meine Argumente nochmals persönlich vortragen zu dürfen.

Ich Bedanken mich im voraus mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Anlage 5 am TOP 111 der Sitzung

des Bau- und Unterausschusses am 04.03.09

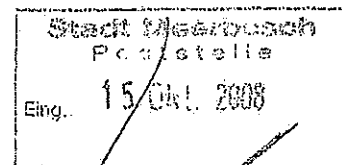
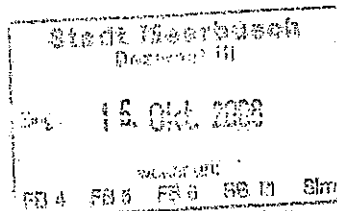
~~_____~~ und ~~_____~~ Kornstr. ~~_____~~ 40670 Meerbusch 14.10.2008

tel. 02159/ ~~_____~~

1) S211
2) FB5

An den
Rat der Stadt Meerbusch
Postfach 1664

40641 Meerbusch



Beschwerde gem. § 24 GO NRW gegen die am 17.09.2008 im Rahmen der
Bürgeranhörung/Bürgerinformation vorgestellten Pläne zum Ausbau der Kornstraße
im Rahmen des Bebauungsplanes 274

Sehr geehrte Damen und Herren,

an der obengenannten Bürgeranhörung haben wir als Anwohner der Kornstraße
teilgenommen.

Im Rahmen der Veranstaltung erhielten wir erstmalig Informationen zur Gestaltung der
Straße, sowie zur Kostenverteilung. Die vorgestellte Planung ist ohne Absprache der schon
seit Jahrzehnten auf der Kornstraße wohnenden Anwohnern zustande gekommen und wies
dementsprechend gravierende Planungsmängel auf. Die offensichtlich nicht auf die
Bedürfnisse der schon lange auf der Kornstraße wohnenden Anwohnern abgestellte Lösung
stellt zudem eine kostspielige Maßnahme dar, die so von den Anwohnern, wie auch von uns
nicht gewünscht wird.

Diese ohnehin schon hohen Kosten sollen nach den Erklärungen der Vertreter der Stadt auch
noch auf uns Anwohner des bereits erstmalig hergestellten Straßenteils mit 70% umgelegt
werden. Die Erläuterungen zum Zustandekommen der Kostenaufteilung können wir kaum
nachvollziehen. Insbesondere können wir nicht nachvollziehen, dass wir für Versäumnisse der
Stadtverwaltung, die selbst die Sanierung der obersten Asphaltischicht immer wieder und über
Jahrzehnte verschob (was nunmehr eine Vollsanierung zur Folge hat), zur Verantwortung
gezogen werden sollen. Dann werden wir durch den Zeitverzug noch ein zweites Mal seitens
der Stadt „zur Kasse gebeten“, indem man jetzt unsere Straße auf eine Anliegerstraße
herunterstuft, was den Kostenanteil der Anwohner möglicherweise von 30-50% auf 90%
hochtreibt.

Wir beantragen, dass zu der erneuten (und so hoffen wir jetzt vielleicht auf unsere Wünsche
abgestellte) Planung noch einmal eine Bürgeranhörung stattfindet.

Im Rahmen der kommenden Sitzungen des Rates bzw. seiner Organe, der Ausschüsse, der
Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit, beantragen wir zudem, unsere Argumente
nochmals persönlich vortragen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

~~_____~~
~~_____~~

Anlage 6 zu TOP I.1. der Sitzung

des Bau- und Unterausschusses am 04.03.09 :

Stad. Meerbusch
eing. 23. Okt. 2008

Kornstr. 
40670 Meerbusch
Tel. 02159/ 

An den
Rat der Stadt Meerbusch
Postfach 1664

40641 Meerbusch

Meerbusch.21.10.08

Beschwerde gem. §24 GO NRW gegen die am 17.09.2008 im Rahmen der Bürgerinformation vorgestellten Pläne zur Sanierung- Modernisierung der Kornstraße im Rahmen des Bebauungsplans 274.

Werte Damen und Herren

An dieser Bürgerinformation habe ich teilgenommen, aber nicht als mündiger Bürger dieser Stadt, sondern als ein Mann der diese schlechte Vorplanung, ohne Absprache mit den Anliegern verstehen u. akzeptieren sollte.

Ich beantrage, dass es zu einer erneuten Bürgeranhörung kommt, Wo die anstehenden Fragen geklärt werden können.

1. Wer hat diese Straße in diesen Zustand gebracht.
2. Ist diese Planung im Sinne der Anwohner.
3. Müssen Parkbuchten u. Bäume, bei dem jetzigen Parkraum-Mangel sein.
4. Wäre es nicht möglich über einen Radweg für Schulkinder nachzudenken.
5. Kann die Stadt Meerbusch einfach die Kornstraße jetzt zur Anliegerstraße erklären, oder wenn Bedarf besteht zur Hauptverkehrsstraße?

Im Rahmen der Sitzungen des Rates, der zuständigen Ausschüsse u. der Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit, beantrage ich meine Vorstellungen nochmals persönlich vortragen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage 7 zu TOP I.1. der Sitzung
des Bau- und Unterausschusses am 04.03.09

Meerbusch, den 29.10.2008

Kornstr. 
40670 Meerbusch



An den Rat der Stadt Meerbusch
Postfach 1664
40641 Meerbusch

Beschwerde gem. § 24 GO NRW gegen die am 17.09.2008 im Rahmen der Bürgeranhörung / Bürgerinformation vorgestellten Pläne zum Ausbau der Kornstraße im Rahmen des Bebauungsplans 274.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin mit der vorgestellten Lösung des Bebauungsplans 274 der Kornstraße nicht einverstanden, weil er zu kostspielig ist.

Über mehrere Jahrzehnte war die Kornstraße für alle Verkehrsteilnehmer zugänglich. Es fuhren Busse der Rheinbahn, LKWs, Feuerwehr- und Baufahrzeuge täglich über die Kornstraße. Die Beschädigungen und Löcher durch oben genannte Fahrzeuge wurden immer nur durch Teerflecken geflickt!

Erst jetzt durch die Erschließung des Neubaugebietes wird über eine richtige und vollständige Reparatur der Kornstraße nachgedacht. Über Jahrzehnte sind wir vertröstet worden!

Mein besonderes Anliegen als Eigentümer der Kornstraße :

Die Maßnahme der Einführung einer Einbahnstraße, die im Bebauungsplan 274 gekennzeichnet ist, empfinde ich als eine unbedingt durchzuführende Maßnahme. Ich ärgere mich seit Jahren über Fahrzeuge die achtlos über meinen Garagenvorplatz fahren und diesen beschädigen. Große Fahrzeuge haben durch gegenüber parkende Autos nicht die Möglichkeit von der „noch Baustraße“ problemlos auf die Kornstraße zu fahren. Wer kommt für den entstandenen Schaden auf?



- 2 -

Durch die Einführung einer Einbahnstraße und einer geräumigen Einmündung wäre ein problemloses Abbiegen für LKWs, Müllfahrzeuge etc. gewährleistet.

Desweiteren bitte ich die Straßenbreite und die Bürgersteige aus Kostengründen nicht zu verändern. Ich bin nicht bereit nach Jahrzehnten des Wartens auf eine Sanierung der Kornstraße nun so rigoros zur Kasse gebeten zu werden.

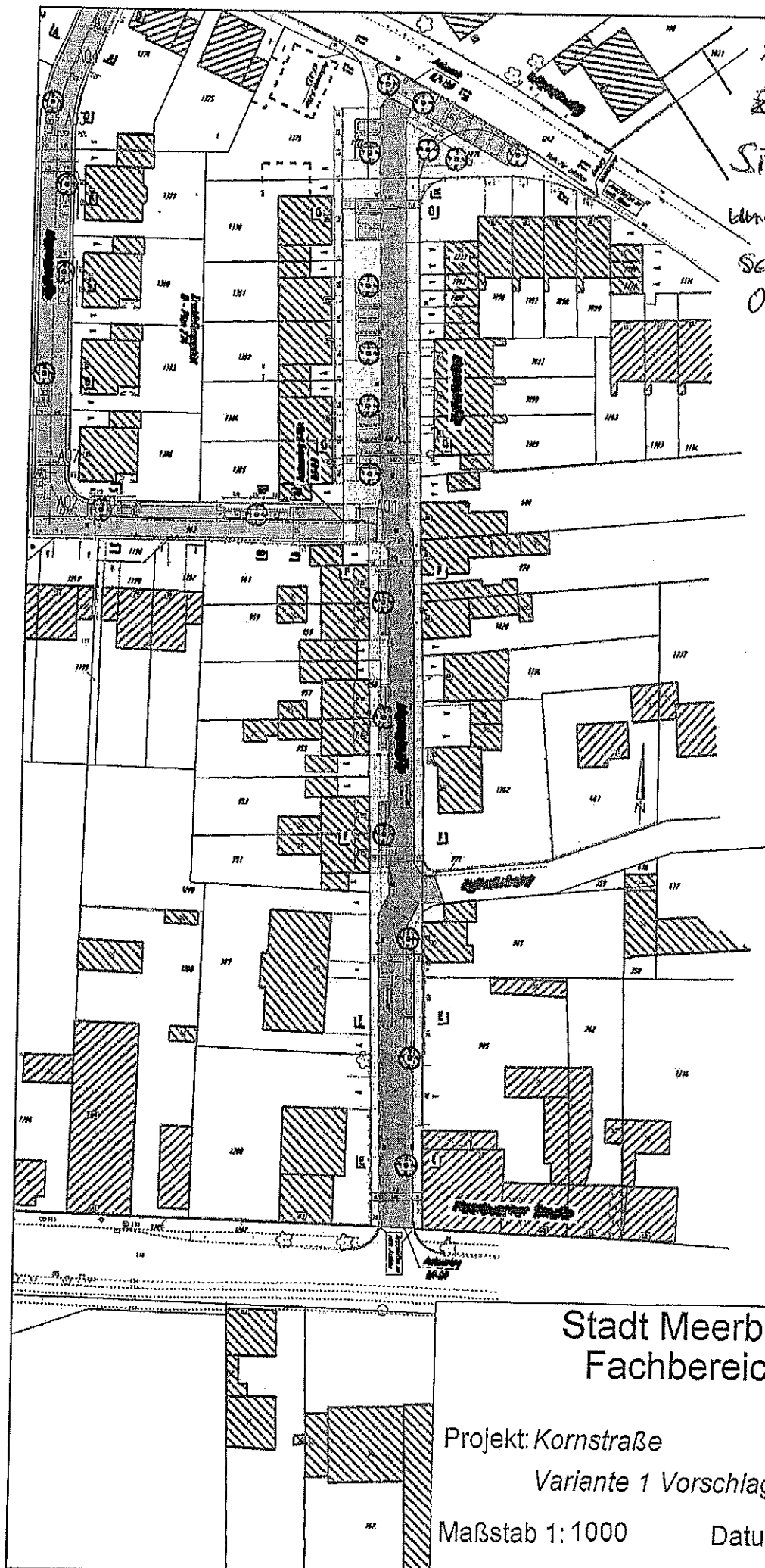
Über eine, im Vorfeld erstellte Kostenaufstellung, die ich für mein Grundstück bezahlen soll, wäre ich dankbar.

Ich bitte darum die oben genannten Punkte für die kommende Planung zu berücksichtigen. Ich würde mich freuen, mein Anliegen bei der kommenden Sitzung des Rates bzw. seiner Organe, der Ausschüsse der Bezirksvertretung in dieser Angelegenheit gegebenenfalls vortragen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

A large, dark, irregular redacted area covering the signature and the first line of the address. Below it, a smaller redacted area covers the second line of the address.

ANLAGE 8
zu TOP 1. der
Sitzung des Bau-
und Umweltaus-
schusses am
04.03.2009



Stadt Meerbusch
Fachbereich 5

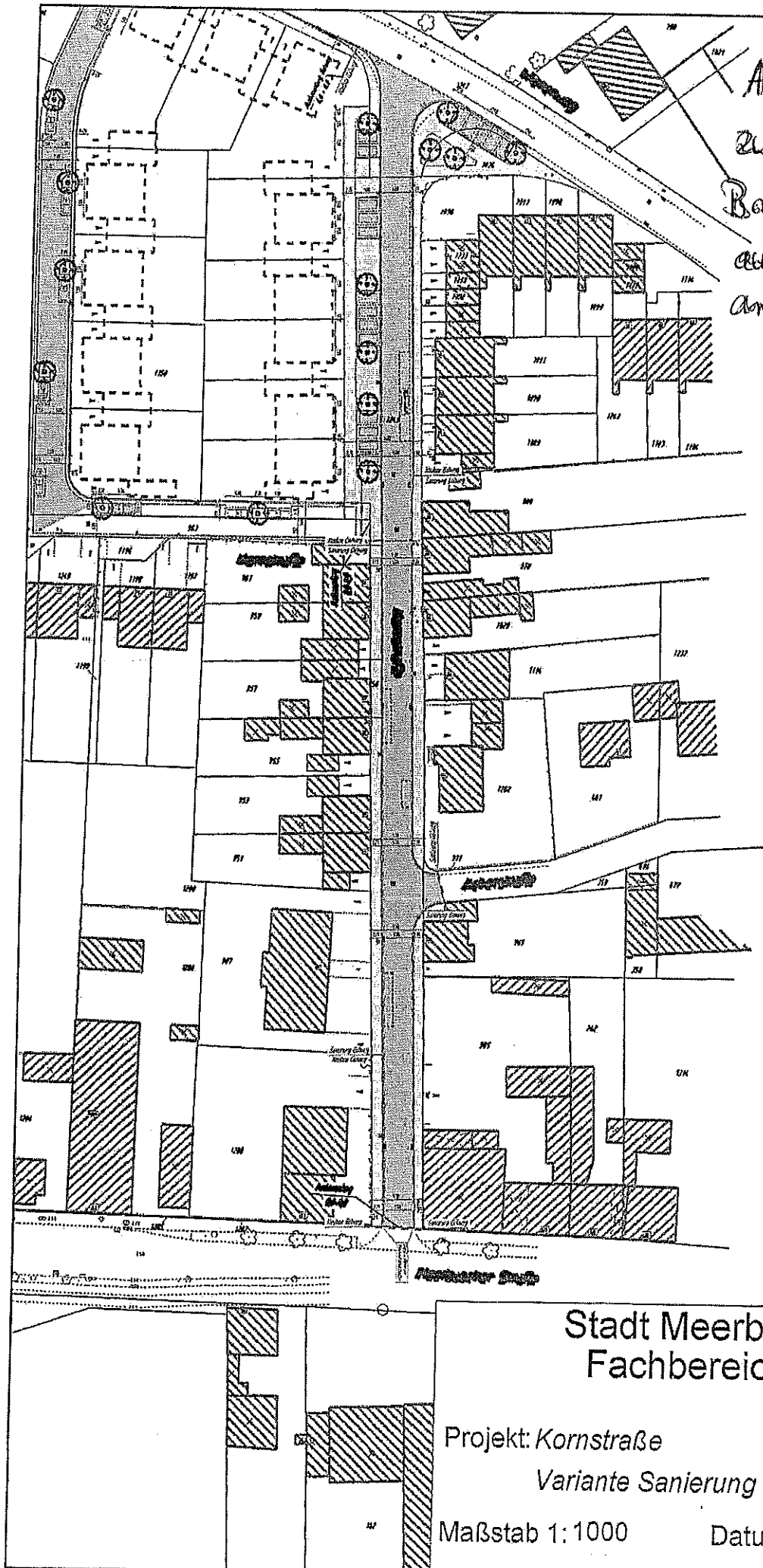
Projekt: Kornstraße

Variante 1 Vorschlag Verwaltung

Maßstab 1:1000

Datum: 12.01.2009

ANLAGE 9
zu TOP I.1. des
Bau- und Umwelt-
ausschusses
am 04.03.09



Stadt Meerbusch
Fachbereich 5

Projekt: Kornstraße
Variante Sanierung

Maßstab 1:1000

Datum: 09.01.2009

Anlage 10. zu TOP I, 1. der Sitzung

des Bau- u. Umweltausschusses am 04.03.09

Kosten Ausbauplanung Kornstraße Variante 1

zu Top der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

FB 5	Teilbereich Kornstraße Ausbauplanung		Blatt 1	
5.66-12-1625	Kostenschätzung 07.01.2009		Preise	
Gewerk	Beschreibung der Leistung	Menge	Je Einheit EURO	im Ganzen EURO
	Bordsteine und Auffahrtsteine	m	273,50	
	Rinne	m	273,50	
	Pflaster Gehweg/Parker mit Bäumen	m²	577,14	
	Fahrbahndecke	m²	594,50	
	Rinne als Fläche	m²	43,76	
	Auffahrtsteine/Bo als Fläche	m²	43,62	
	Pflaster Gehweg/Parker u. Bo	m²	620,76	91,07
	Fahrbahndecke mit Ri	m²	638,26	92,34
	Umbaukosten		Summe brutto	115.409,54

	Umbaukosten		Summe brutto	115469,54
	Beleuchtung	Stck.		6000,00
	Unvorhergesehenes	Stck.	5%	5773,48
			Summe brutto	127.243,02

aufgestellt: Rei

*** Kosten beziehen sich nur auf die Kornstraße von Meerbuscher Str. bis in Höhe Haus Nr. 18
 Grundlage der Kostenschätzung ist der Lageplan Ausbau Kornstraße
 Stand 25.10.2006

zu Top der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

FB 5	Teilbereich Kornstraße Sanierung Bestand			Blatt 1	
5.66-12-1323	Kostenschätzung 07.01.2009			Preise	
Gewerk	Beschreibung der Leistung	Menge	Je Einheit EURO	Im Ganzen EURO	
	Bordsteine	m 261,58			
	Rinne	m 261,58			
	Platten	m ² 487,73			
	Fahrbahndecke	m ² 690,20			
	Rinne als Fläche	m ² 41,85			
	Bordstein als Fläche	m ² 39,24			
	Fahrbahn mit Ri mit MP Mühlenstraße	m ² 732,05	92,34	67.597,50	
	Gehweg mit Bo	m ² 526,97	70,00	36.887,90	
	Umbaukosten		Summe brutto	104.485,40	

Umbaukosten		Summe brutto	104485,40
Beleuchtung	Stck.		6000,00
Unvorhergesehenes	Stck.	5%	5224,27
		Summe brutto	115.709,67

aufgestellt: Rei

*** Kosten beziehen sich nur auf die Kornstraße von Meerbuscher Str. bis in Höhe Haus Nr.18
 Grundlage der Kostenschätzung ist der Lageplan Sanierung Bestand Kornstraße
 Stand 17.12.2008

Anlage _____ zu TOP I. 1. der Sitzung

des Bau- und Umweltausschusses am 04.03.2009

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

Geschäftsstelle
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159 / 528143

e-mail: buero@gruene-meerbusch.de

Bündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch

<http://www.gruene-meerbusch.de>

Stadt Meerbusch

An den Vorsitzenden des
Bau- und Umweltausschusses
Herrn Dr. Schumacher
- Service Zentrale Dienste -
40641 MEERBUSCH

Meerbusch, 9. November 2008

Antrag zur Sitzung des
Bau- und Umweltausschusses am 21. Januar 2009

Produkt 120 010 010

Maßnahme: Unterhaltung von Straßen

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN beantragen folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Anliegerbeiträge für Straßensanierungsmaßnahmen Kornstraße

Der Ausschuss möge beschließen,

1. die Anliegerbeiträge für die Straßensanierung Kornstraße werden reduziert.
2. Neben der grundsätzlichen Reduzierung der Anliegerbeiträge, siehe Antrag hierzu, werden für die Kornstraße Anliegerbeiträge für Durchgangsstraßen angewendet.
3. Zusätzlich soll die Stadt Meerbusch einen erhöhten Beitrag leisten, da in der Kornstraße nachvollziehbar, aber gezielt, über viele Jahre hinweg keine Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Begründung:

Die gegenwärtigen Planungen führen für viele MeerbuscherInnen in absehbarer Zeit zu deutlichen Belastungen durch Anliegerbeiträge bedingt durch Straßensanierungsmaßnahmen. Die Festsetzung der Beträge im Februar 2005 durch den zuständigen Bauausschuss hat die finanzielle Situation vieler Grundstückseigentümer nicht ausreichend berücksichtigt. Dies führt nun insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Kosten- und Einkommensentwicklung vieler Menschen zu erheblichen Problemen.

Für die Kornstraße gelten jedoch noch besondere Rahmenbedingungen.

Der offensichtliche und anerkannte Sanierungsbedarf auf der Kornstraße wurde in der Vergangenheit gezielt nicht aufgegriffen, da mit dem nahegelegenen Bebauungsplan Änderungen der Straßenführung verbunden waren.

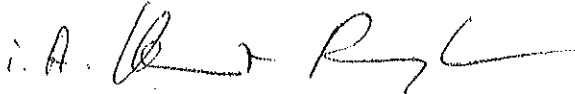
Die Kornstraße war in der Vergangenheit eine Durchgangsstraße mit erheblichen Belastungen wie Busverkehr, Feuerwehr, LKW- und Pkw-Verkehr. Dies hinterließ sichtbare Spuren. Damaligen Forderungen der Anlieger nach Sanierungsmaßnahmen wurde mit dem Hinweis auf verkehrliche Neuregelungen begegnet. Dies ist auch aus Sicht von Bündnis 90/DIE GRÜNEN nachvollziehbar. Aber: Wäre die Straße damals saniert worden, hätte

1. möglicherweise auf eine Grundsanierung verzichtet werden können,
2. wären die Anliegerbeiträge nicht auf der Basis einer überwiegend selbst genutzten Straße, wie nun der Fall, zustande gekommen.

Insofern ist die jetzige Festlegung von Beiträgen fragwürdig, möglicherweise auch aus einer rechtlichen Perspektive bedenklich.

Wir halten deshalb die Reduzierung von Beiträgen auf der Basis der Beschlussvorschläge für nachvollziehbar und notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Peters
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN